

Bi-complexe Ganz einfach gesund Schüßler-Kombipräparate – **Neu!** die schnelle Hilfe Ideal im Alltag und für unterwegs hier erfahren Sie mehr...

Erzengelwurzel

Samuel Hahnemann



Apothekerlexikon

Erzengelwurzel, Angelica archangelica L. [Zorn Tab. 273.] mit gefiederten Blättern, deren äusserstes in Lappen zerheilt ist, ein perennirendes Gewächs, welches auf Anhöhen zu sechs Fuß hochwächst, und zu Anfang des Sommers gelb blüht.

Die Wurzel (rad. Archangelicae, rad. Angelicae), welche über einen Zoll dick, spindelförmig runzlicht, grauröthlich, mit langen herabhängenden Fasern besetzt, und inwendig weißlich ist, giebt frische einen gelben Milchsaft von sich, und besitzt einen angenehm gewürzhaften Geruch und einen erst süßlichen, dann beißend erwärmenden Geschmack, welche beide aber weit schwächer als bei der Gartenengelwurzel sind. Manschrieb ihr Schweiß treibende und Magen stärkende, Kräfte ermunternde Tugenden zu, setzte sie aber der Gartenengelwurzel an Kräften weit nach. Man sammelt sie im März, oder noch besser im späten Herbst; man muß sie wohl trocknen und vor dem Zugang der freien Luft verwahren, da sie leicht wurmstichtig wird. Sie giebt etwas ätherisches Öl, und läßt sich am bequemsten mit Wein geist ausziehn.

Auch demeirunden, an beiden Enden stumpfen, zwei bis drei Linienlangen, hellgrauen, auf der platten Seite mit einer Furche bezeichneten Samen (sem. Archangelicae, sem. Angelicae) hat man ähnliche Kräfte beigelegt. Er verliert seinen Geruch und Geschmack fast ganz durchs Trocknen.

Die frisch geschälten und mit Zucker überzogenen Stengel (rami Archangelicae, rami Angelicae conditi) braucht man als ein Magenstärkendes Mittel.